

Dortmund, den 5.07.2017 PM 32/17

Initiative ‚G 9 jetzt‘ hält an Volksbegehren fest – weitere Forderungen

VBE: Keine überstürzte Rolle rückwärts!

„Ich warne dringend davor, die gleichen Fehler, die bei der Einführung des sogenannten G8 gemacht wurden, jetzt beim G9 zu wiederholen, weil man möglichst schnell auf die Kritiker reagieren will. Qualität geht vor Schnelligkeit“, sagt Udo Beckmann, Vorsitzender des Verbands Bildung und Erziehung (VBE) NRW.

Gestern wurde bekannt, dass die Initiative ‚G9-jetzt‘ - trotz der von Schwarz-Gelb angekündigten Abkehr vom Turbo-Abitur in NRW - an ihrem Volksbegehren festhält. Die Unterschriftensammlung für das Abitur nach neun Jahren am Gymnasium werde mit aller Kraft fortgesetzt. Ein Sprecher der Initiative begründete das mit den Forderungen, dass deutlich mehr Kinder als nur die jetzigen Zweitklässler in das G9 einbezogen werden müssten. Und der Zwang zum Ganztagsunterricht an Halbtagschulen müsse endlich aufhören.

Aus VBE-Sicht sind diese Forderungen weit überzogen und nicht nachvollziehbar. „Eine überstürzte sprichwörtliche Rolle rückwärts wäre das Schlechteste, was unseren Schulen, Schülern, Eltern und Lehrern passieren könnte. Schulverwaltung und Lehrkräfte brauchen Zeit, um die Veränderungen vernünftig zu organisieren. Das war auch die fast einheitliche Auffassung des runden Tisch G8/G9“, sagt Beckmann.

Verband Bildung
und Erziehung (VBE) NRW
Westfalendamm 247
44141 Dortmund

Kontakt Pressestelle:
Nina Braun
Tel.: 0231 425757 21
Fax: 0231 425757 10

n.braun@vbe-nrw.de
www.vbe-nrw.de

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW organisiert 24.000 Pädagoginnen und Pädagogen vorwiegend an Grundschulen, allen Schulformen der Sekundarstufe I sowie Gesamt- und Förderschulen und Kindertagesstätten. Der VBE ist die größte Lehrgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund.

